

EWERT, ULF CHRISTIAN

WINTERSEMESTER 2018/19

33150 Proseminar „Das Mittelmeer im Mittelalter – Geschichte eines Wirtschaftsraumes“

Fr 14-18, c.t., 14-tägig, PT 1.0.6

19.10.2018 / 26.10.2018 / 16.11.2018 / 30.11.2018 / 14.12.2018 / 11.01.2019 / 25.01.2019 / 08.02.2019

Das Mittelmeer stand immer wieder im Mittelpunkt von Überlegungen prominenter Historiker wie Henri Pirenne, Fernand Braudel, Robert S. Lopez, Michel Mollat du Jourdin oder David Abulafia zu den historischen Wurzeln des christlichen Abendlandes und den Gründen für dessen wirtschaftlichen Aufstieg seit dem Mittelalter. Ist das Mittelmeer europäisches Binnen- oder Randmeer? Diese Frage wird je nach Epoche und Perspektive unterschiedlich beantwortet. Immer allerdings spielen dabei wirtschaftliche Kontakte eine große Rolle. In der römischen Antike lag das Mittelmeer als mare nostrum nicht nur geographisch im Zentrum des Römischen Reichs, sondern bildete als bereits recht homogener Wirtschaftsraum auch den Schwerpunkt der römischen Wirtschaft. Demgegenüber wurde es im Frühmittelalter zu einer Grenzregion des sich formierenden christlichen Europas, um schließlich nach der Jahrtausendwende mit den Kreuzzügen ins Heilige Land, der Reconquista auf der iberischen Halbinsel und der zunehmenden Ausbreitung insbesondere italienischer Kaufleute zu einem Schauplatz der beginnenden wirtschaftlichen und kulturellen Expansion Europas zu werden.

Das Proseminar soll in die mittelalterliche Geschichte einführen und nimmt dabei den Wirtschaftsraum Mittelmeer in den Blick. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Mittelmeerhandel, den Aufstieg der italienischen Seestädte und die vielfältigen Handelskontakte zwischen christlichen, muslimischen und jüdischen Kaufleuten gelegt werden. Anhand der Lektüre von Quellen zur Handels- und Stadtgeschichte wie Handelsprivilegien, Verträgen, Rechnungen, Wechselbriefen, Schuldverschreibungen, aber auch Seekarten, wird in das mediävistische Arbeiten eingeführt werden.

Der Leistungsnachweis wird erbracht durch ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit sowie durch regelmäßige Teilnahme mit Beteiligung an den Diskussionen.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF (Historiker) u. per E-Mail an Sekretariat.WiSo@ur.de (Wiwis).

Auswahl Literatur:

David Abulafia (Hg.), Mittelmeer. Kultur und Geschichte, Stuttgart 2003.

David Abulafia, Das Mittelmeer. Eine Biographie. Aus dem Engl. übers. von Michael Bischoff, Frankfurt/Main 2013.

Fernand Braudel, Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., Frankfurt/Main 1992.

Nikolas Jaspert, Austausch-, Transfer- und Abgrenzungsprozesse: Der Mittelmeerraum, in: Thomas Ertl (Hg.), Die Welt 1250-1500, Wien 2009, 138-174.

Peter Feldbauer, John Morrissey, Italiens Kolonialexpansion – östlicher Mittelmeerraum und die Küsten des Schwarzen Meeres, in: Peter Feldbauer, Gottfried Liedl, John Morrissey (Hgg.), Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion, Wien, München 2001, 83-102.

Shlomo Dov Goitein, The Unity of the Mediterranean World in the „Middle“ Middle Ages, in: Studia Islamica 12, 1960, 29-42.

Robert S. Lopez, Irving W. Raymond, Olivia Remie Constable (Übers.), Medieval Trade in the Mediterranean World. Illustrative Documents, New York 2/2001.

Michel Mollat du Jourdin, Europa und das Meer. Aus dem Franz. übers. von Ursula Scholz, München 1993.

Jenny Rahel Oesterle, Das Mittelmeer und die Mittelmeerwelt. Annäherungen an einen „Gegenstand der Geschichte“ in der neueren deutschen Mediävistik, in: Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche, hg. v. Rania Abdellatif et al., München 2012, 131-153.

Henri Pirenne, Mohammed und Karl der Große. Die Geburt des Abendlandes, Stuttgart 2/1993.